

## **Sack, Gustav: Er kam von Nirgendwo, er nahm mir leise (1900)**

1      Er kam von Nirgendwo, er nahm mir leise  
2      der Dinge Metermaß und Stundenglas  
3      und gab mir, was ich lange schon vergaß,  
4      zurück in wundersam verzerrter Weise:  
  
5      Was einst ich stammelnd schrieb zu deinem Preise,  
6      wird nun ein Jauchzen ohne Ziel und Maß –  
7      oh deine Nacktheit, die ich nie besaß,  
8      tanzt um mich weiße fieberwilde Kreise!  
  
9      Sie tanzt –! du rast, du bist ganz tolle Glut,  
10     umwogt von deines Haars wildgoldnen Strähnen  
11     umkreist mich deine liebesgierige Wut  
  
12    gleich einem Roß mit sturmzerzausten Mähnen -- --  
13    oh schönen Traumes heiße Bilderflut,  
14    aus der ich aufwach unter bitteren Tränen!

(Textopus: Er kam von Nirgendwo, er nahm mir leise. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>)